

## Bügel-BH mit kleinem Mittelstück

1. Verwendeter Schnitt: Kwik Sew 2101, es wird aber im Prinzip jeder BH mit kleinem Mittelstück so genäht.

2. Benötigtes Material:

- Stück elastischer Stoff für Unterkorbchen und Rückenteil
- 1 m Trägergummi plus Ringe und Schieber
- 80 cm Bügelband
- 25 cm Spitze, elastisch oder unelastisch
- 1 BH-Verschluss
- Stück Charmeuse für das Mittelstück
- Evtl. Powernet für Rückenteile und Unterkorbchen bei größeren Cupgrößen für mehr Halt
- 1,50 m Unterbrustgummi
- 1 Paar BH-Bügel

Benötigte „Hardware“:

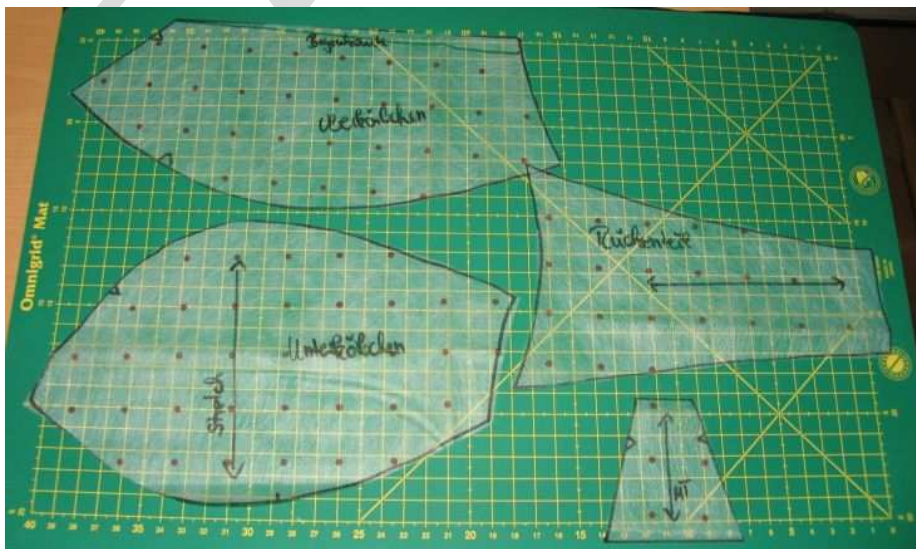
- Haushaltsnämaschine, die Geradstich, normalen Zickzack und genähten Zickzack kann
- Entsprechende Nähmaschinennadeln, ich empfehle SuperStretch von Organ in 75er Stärke
- „Gutes“ Nähgarn, z.B. Gütermann oder Amann. Ich verwende gerne 120er Amann-Polyestergarn
- Feine Stecknadeln, wenn ihr öfter Dessous näht, wäre die Anschaffung von Ballpoint-Stecknadeln (gibt's von Prym) zu überlegen.
- Optimalerweise: Rollschneider und Schneidematte zum Zuschneiden. Natürlich geht es auch mit der Stoffschere. Wirklich akkurat und schnell geht's allerdings fast nur mit dem Rollschneider. Eine Schere hebt ja den Stoff beim Schneiden an, ein Rollschneider nicht. Ist jedoch etwas Übungssache, mit den flutschigen Stoffen zurecht zu kommen.
- Natürlich der Schnitt.



3. Schnittvorbereitung:

Ich habe es nicht gerne, wenn der Original-Schnitt zerschnitten wird. Zum einen ist er dann auf diese eine Größe ausgeschnitten, zum anderen möchte ich ihn als Referenz, wenn Änderungen gemacht werden. Also bitte einmal die benötigten Schnitt-Teile auskopieren. Entgegen der Anleitung verwende ich das Schnitt-Teil für „Bra Cup Stabilizer“ (also für die Korbchenoberkante) und „Underwire Casing“ (also fürs selbst gemachte Bügelband) nicht. Bügelband ist durchstoßsicherer, wenn man das Original nimmt. Das ist nicht wirklich teuer, aber es schont die Nerven ungemein ☺.

Unbedingt alle Passzeichen und Pfeilchen auf den Schnitt übertragen, ich erkläre diese gleich. Zudem finde ich es arbeitserleichternd, wenn alle Nahtzugaben bereits am Schnitt zugegeben werden: 1 cm an allen Kanten, an denen Unterbrustgummi oder Bügelband angenäht wird, 6 mm



an allen übrigen Kanten außer Bogenkanten bei Spitzen. Kwik Sew-Schnitte

haben immer die Nahtzugabe angeschnitten, also weniger Arbeit ☺.

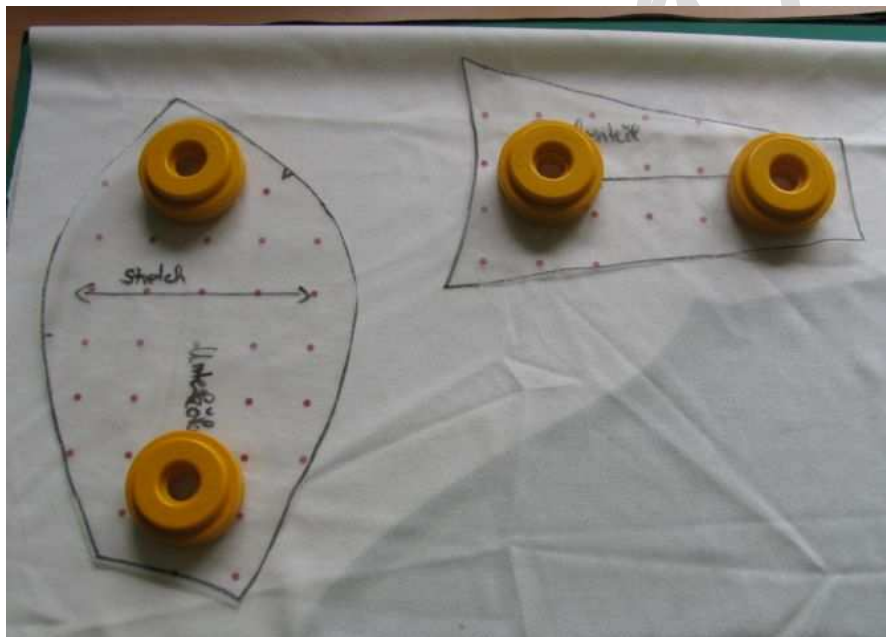
Ein Basis-Schnitt wie dieser hier besteht aus 4 Schnitt-Teilen: Ober- und Unterkorbchen, Rückenteil und Mittelstück.

#### 4. Gemachte Änderungen:

Für mich persönlich ist das Oberkörnchen entlang der Oberkante „zu bedeckend“, ich habe auf der Armseite 1 cm von der Oberkante aus nach unten abgemessen, von diesem Punkt aus mit einem Lineal wieder eine gerade Linie zur vorderen Mitte gezogen (grüne Linie) – et voilà. Meine Größe ist nicht im Schnitt vorgesehen (Zwischengröße zwischen 75 E und F). Ich habe den 80 D-Schnitt entsprechend geändert: Rückenteil etwas gekürzt und Körbchenmittelnahse etwas vergrößert.

#### 5. Zuschneiden:

Zuerst Unterkörnchen und Rückenteil. Auf diesen hat es Pfeile drauf, das ist nicht der Fadenlauf, sondern die Richtung der maximalen Dehnung. Sprich, in diese Richtung muss der Stoff beim Zuschneiden elastischer sein. Schnitt auflegen. Da ich mit dem Rollschneider arbeite, brauche ich die Teile nicht feststecken, sondern kann sie einfach mit Gewichten beschweren. Entlang der Kante zuschneiden. Vom Unterkörnchen brauche ich 2 Stück, vom Rückenteil 4. Da der Stoff schon relativ stabil ist, „schenke“ ich mir das Powernet und verwende stattdessen zwei Lagen des Oberstoffes. Bei weniger „Verantwortung“ können die Rückenteile selbstverständlich auch nur einfach zugeschnitten werden, also 2 Stück.



6. Jetzt die Spitzenteile: Oberkörnchen – 2x. Hier ist auf einen symmetrischen Zuschnitt zu achten. Hierfür die Spitze erst auf die einfach gelegte Spitze legen, die „Täler“ der Bogenkante schließt bündig mit der mit „Bogenkante“ markierten Oberkante des Körbchens ab.



Jetzt noch das Gegenstück dazu zuschneiden: Hierfür das zugeschnittene Spitzenteil rechts auf rechts solange auf dem Spitzenband verschieben, bis die Motive übereinstimmen. Normalerweise ist dies an der anderen Bogenkante der Fall. Dies ist auch der platzsparende Zuschnitt.



7. Jetzt noch das Mittelstück. Hier ist die lange Kante die Bogenkante, einen schönen Bogen suchen, auflegen und zuschneiden. Aus Charmeuse nochmals zuschneiden, unten etwa 1 cm länger lassen als die Spitze.



8. Die fertig zugeschnittenen Teile:



9. Jetzt geht's ans eigentliche Nähen. Zuerst die Oberkante des Oberkörbchens etwas verstärken. Hierzu die Kante ausmessen und 4 mm breites Transparentgummi 10% kürzer zuschneiden. Wer das Transparentgummi auf der Haut nicht verträgt, kann selbstverständlich auch normales Wäschegummi verwenden. Bündig auf die linke Seite der Spitze legen und mit genähtem Zickzack aufsteppen. Dabei das Gummiband entsprechend weit dehnen.



10. Oberkörnchen rechts auf rechts entlang der Körnchenmittelnah auf das Unterkörnchen aus Spitze stecken.

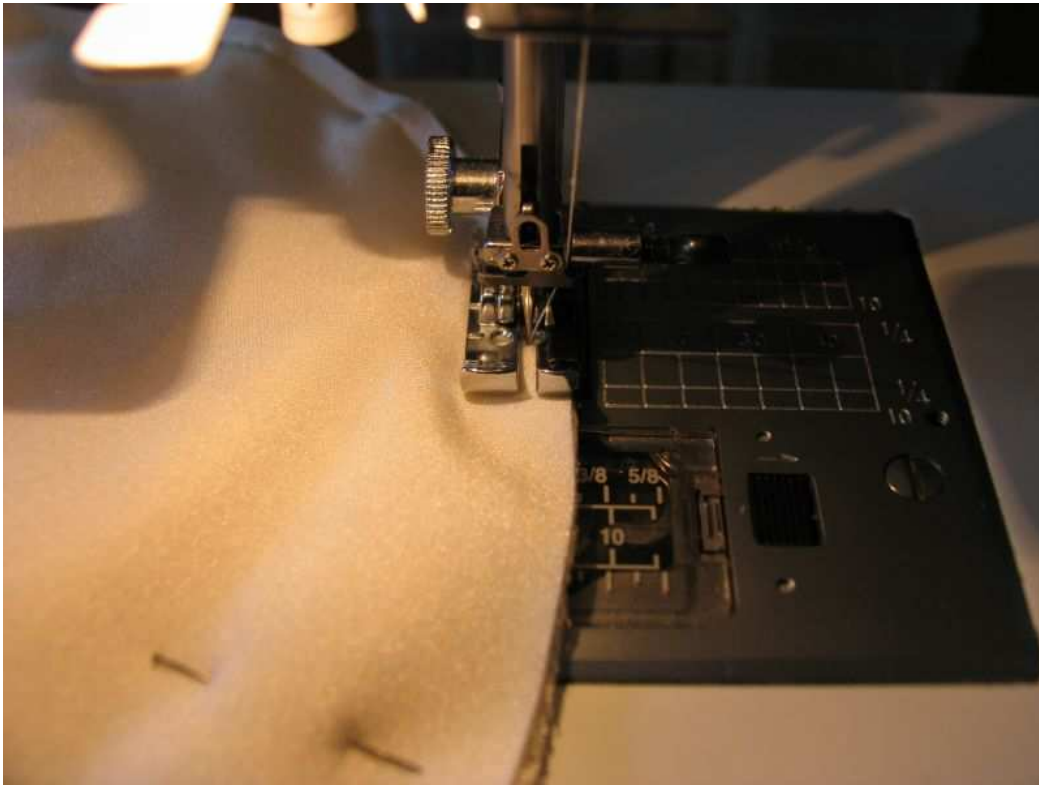


11. Wird das Unterkörnchen nur einlagig verarbeitet, dann jetzt mit Geradstich steppen, ich sage gleich noch etwas dazu. Ich habe ja noch Unterkörnchen aus Stoff. Die könnte man jetzt einfach unter die Spitzen-Unterkörnchen legen und als eine Stofflage verarbeiten, man kann sie jedoch auch einfach oben drauf jetzt legen und dann steppen. Das hat den Vorteil, dass die Naht später auch innen nicht zu sehen ist. Also, oben drauf legen, zur Verdeutlichung habe ich das aufgesteckte Stoff-Unterkörnchen etwas zurückgeschlagen:



12. Mit Geradstich steppen. Ich hatte ja 6 mm Nahtzugabe schon am Schnitt dran. Dafür verwende ich gerne das ¼-Inch-Patchwork-Füßchen, denn das sind gerade die 6 mm. Viele Standard-Zickzackfüßchen sind jedoch schon 6 mm breit, so dass man auch hier füßchenbreit steppen kann. Ist Ihres schmaler/breiter gibt es zwei Möglichkeiten: entweder die Nadelposition

entsprechend verstellen, oder eine für Ihr Nähmaschinenfüßchen adäquate Nahtzugabe am Schnitt anschneiden.



Die Wellen hinter der Maschine sind übrigens keine welligen Nähte, sondern der Stoff liegt etwas wellig auf der Maschine auf, sieht ja grausam aus! \*eek\*

13. Nahtzugaben in das Unterkörbchen legen (ist bei meinem Sandwich-Körbchen automatisch der Fall) und nochmals knappkantig auf dem Unterkörbchen absteppen. Je knapper, desto schöner wird es. Ich verwende hierfür gerne ein Füßchen mit einer „Nase“, diese Nase in der Nahtrille ausrichten und dann wird es automatisch ganz gleichmäßig. Mit etwas Übung geht das natürlich auch mit dem normalen Füßchen.

Nahtzugaben vorsichtig zurückschneiden.



14. Das Charmeuse-Mittelstück rechts auf rechts auf das Spitzen-Mittelstück legen und die Oberkante steppen. Wie auf dem Foto zu sehen, habe ich das Charmeuse-Mittelstück etwas großzügiger zugeschnitten, das erleichtert das Handling. Charmeuse-Teil nach innen legen, zu langes Ende so weit einschlagen, dass es unten nicht mehr hervorsticht und mit Geradstich durch alle Lagen hindurch fixieren.



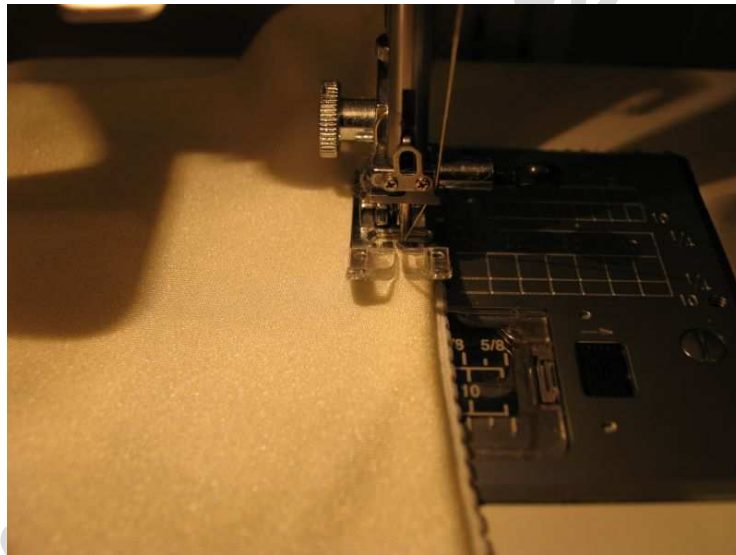
Charmeuse-Mittelstück passgenau zuschneiden.



15. Mittelstück rechts auf rechts passzeichengemäß auf die Körbchen stecken. „Normalerweise“ enden die Oberkanten des Mittelstückes und der Körbchen auf einer Höhe. Es ist hier vor allem sehr wichtig, dass rechtes und linkes Körbchen auf derselben Höhe sitzen.
16. Jetzt kommt das Gummiband an die Unterkanten des Rückenteils. Hierfür die Kante ausmessen und vom Unterbrustgummi ein Stück 20% kürzer als diese Länge zuschneiden. Bitte fürs erste nicht einfach „Pi mal Daumen“ arbeiten, sondern wirklich ausmessen und ausrechnen. Unterbrustgummi mit der flauschigen Seite nach oben und den Zähnen weg von der Kante auf die rechte Stoffseite legen. Mit normalem Zickzack aufsteppen, meine Einstellungen sind 4.0 Breite und 2.0 Länge (Janome 6500), das kann bei Ihnen jedoch abweichen, bitte auf einem Probestück ausprobieren.



Gummiband nach innen legen, jetzt sind von rechts nur noch die Zähnchen sichtbar. Mit genähtem Zickzack absteppen. Dabei versuchen, möglichst mittig das Gummiband zu treffen.



17. Rückenteile rechts auf rechts auf die entsprechende Ansatzlinie am BH stecken und mit Geradstich füßchenbreit steppen.



18. Bügelband aufstecken und steppen. Das Bügelband verläuft rund um die Unterkante des Körbchens. BH so nehmen, dass nur die Nahtzugaben nach oben zeigen, das Körbchen selbst liegt hinten. Bügelband wie gezeigt aufstecken, in der gesteckten Linie wird auch mit Geradstich nachgesteppt. Es geht im Bereich Unterkörbchen auf die rechte Stoffseite, das ist richtig so!



Dabei in der vorderen Mitte ruhig 1 cm überstehen lassen, dafür auf der Armseite gut 1 cm unterhalb der Oberkante enden.

19. Bügelband nach innen legen und nochmals entlang der anderen Bügelbandkante absteppen.
20. Jetzt kommt die Bügelprobe: den passenden Bügel (**wichtig!! Der Bügel richtet sich nicht nach Ihrer genähten Größe, sondern nach Ihrem Brustumfang. Ein Schnitt „verkräftet“ locker 1-2 Nummern größere Bügel!**) in das Bügelband schieben und die korrekte Länge ermitteln. Meine sind wie immer zu kurz (die quergesteckte Stecknadel zeigt das Ende des Bügels).



Die neue Oberkante ergibt sich aus dieser Markierung plus 1 cm Nahtzugabe. D.h. vorne am Körbchen bündig beginnend einen leichten Bogen bis zur Stecknadel-Markierung einzeichnen. Auch gleich noch die korrekte Höhe für den Verschluss ermitteln: der Verschluss ist eine Tasche, in die später das Rückenteil eingeschoben wird, samt des Gummibandes von oben und von unten. Die korrekte Höhe wird jetzt angepasst, d.h. den Bogen hinten entsprechend weiter führen, ich werde hierfür nochmals eine kurze Extra-Anleitung in den nächsten Tagen schreiben.

21. Zwei je ca. 4 cm lange Stücke vom Trägergummi abschneiden, Ring durchfädeln und wie gezeigt am Rückenteil aufstecken. Die genaue Position ist in den meisten Schnitten angegeben.

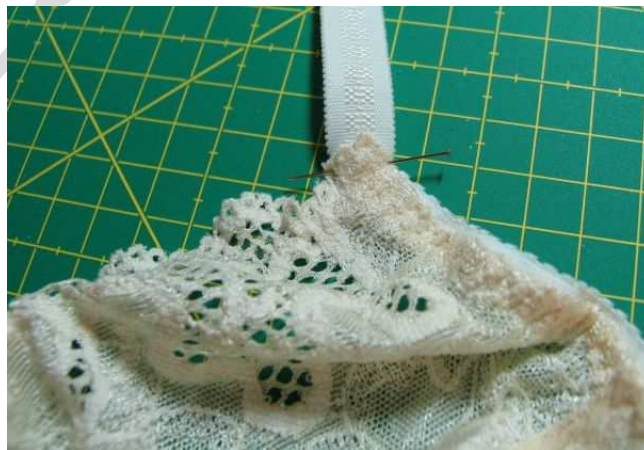


22. Unterbrustgummi 25% gedehnt mit derselben Technik auf die Oberkante des BHs aufsteppen.

23. Rückenteile in die BH-Verschlüsse einschieben und mit kleinem Zickzack steppen.



24. Träger vorne mittig und spitz (siehe Foto) unter das Körbchen legen und mit einem kleinen Dreieck aufnähen.



25. Jetzt noch fädeln:  
Träger wie gezeigt durch den Schieber fädeln:



Von außen nach innen durch den Ring:



Nochmals durch den Schieber: von unten rein:



Und nochmals nach unten:



Die Schlaufen jetzt zuziehen und die beiden Trägerteile, die man nicht sieht, wenn der BH angezogen ist, mit Zickzack aufeinander nähen.

26. Bügelband vorne mit kleinem Zickzack verriegeln, wenn gewünscht, ein Schleifchen aufnähen – FERTIG!